



Bernd-Blindow-Schule baut neuen Standort in Ravensburg

Von Katrin Neef

Die Bernd-Blindow-Schulen eröffnen im Herbst einen Standort in Ravensburg. Vier Ausbildungszweige, die bisher in Friedrichshafen angeboten werden, ziehen dann nach Ravensburg um.

RAVENSBURG/FRIEDRICHSHAFEN – Die Bernd-Blindow-Gruppe betreibt private berufsbildende Schulen in ganz Deutschland, unter anderem in Friedrichshafen und Aalen. Im Herbst soll in der Ravensburger Nordstadt ein neuer Standort eröffnet werden. Auch Wohnraum für Schülerinnen und Schüler soll auf dem dortigen Schulgelände entstehen. Der Standort Friedrichshafen bleibt erhalten.

Das neue Schulgebäude in Ravensburg ist derzeit im Bau. Es befindet sich in der Franz-Stapf-Straße unterhalb des Sankt-Elisabethen-Krankenhauses.

Das Gebäude, das früher auf diesem Gelände stand, war baufällig und musste abgerissen werden. Einst war dort ein Teil des Landratsamts untergebracht. Doch seit mehr als zehn Jahren hatte das alte Gebäude leer gestanden und war immer weiter verfallen. So waren zum Beispiel Fenster eingeschlagen und Wände mit Graffiti besprüht.

In dem Neubau entstehen jetzt Unterrichts- und Laborräume. Denn im September sollen vier Ausbildungszweige, die bisher am Standort Friedrichshafen angeboten werden, nach Ravensburg umziehen. Es handelt sich um die



In der Ravensburger Nordstadt wird ein Schulgebäude gebaut. Die Bernd-Blindow-Schulen eröffnen dort im September einen neuen Standort. Auch ein Wohnheim für Schüler ist auf dem Gelände geplant.

FOTO: KATRIN NEEF

zweijährigen Berufskollegs Pharmazeutisch-technische Assistenz (PTA), Biologisch-technische Assistenz (BTA) und Informationstechnische Assistenz (ITA) sowie die drei-

jährige Ausbildung in Grafikdesign.

Saskia Manzambi leitet die Bernd-Blindow-Schule in Friedrichshafen und wird künftig auch die Ravensburger

Schule leiten. Sie sagt, man habe sich für den Standort Ravensburg entschieden, weil das dortige Gelände der Blindow-Gruppe gehört. Sie hat es bereits vor Jahren gekauft. Das

gebe dem Schulträger Planungssicherheit für die Zukunft. Am Standort Friedrichshafen sei das Schulgelände nicht im Besitz der Blindow-Gruppe.

Für den Standort Ravensburg würde zudem sprechen, dass hier mit Vetter ein großes Pharmaunternehmen angesiedelt ist, sagt Saskia Manzambi. Und auch in der Umge-

bung finden sich weitere Firmen aus dieser Branche. Es bieten sich an, Fachkräfte dort auszubilden, wo sie benötigt werden.

250 bis 300 Schülerinnen und Schüler werden die neue Schule in Ravensburg besuchen, sagt Saskia Manzambi. Wie an anderen Standorten auch, gebe es sowohl Schüler aus der näheren Umgebung, als auch solche, die aus anderen Landesteilen kommen. Deshalb wird auf dem Schulgelände in Ravensburg auch Wohnraum für rund 30 Schülerinnen und Schüler in Wohneinheiten von bis zu vier Personen entstehen. Das Wohngebäude wird allerdings erst im Laufe des Jahres 2026 fertig.

Trotz des Umzugs der vier Ausbildungszweige nach Ravensburg, bleibe der Standort Friedrichshafen mit allen übrigen Ausbildungsangeboten erhalten, sagt die Schulleiterin. In den vier Ausbildungsbereichen, die bald umziehen, würden die meisten bisherigen Lehrkräfte erhalten bleiben.

Die Bernd-Blindow-Gruppe umfasst mehr als 20 Berufsfachschulen, Kollege und Gymnasien an bundesweit 18 Standorten. Die erste berufsbildende Schule wurde 1957 in Bückeburg in Niedersachsen eröffnet, wo sich auch heute noch der Sitz der Gruppe befindet. Alle Abschlüsse an den Schulen der Bernd-Blindow-Gruppe sind staatlich anerkannt. Für einige der angebotenen Ausbildungen fallen Schulgebühren an. Die Gesundheitsfachberufe sowie die PTA-Ausbildung sind an den meisten Standorten schulgeldfrei.



FOTO: PRIVAT

Führungsämter Schützenrommler der Realschulen

RAVENSBURG – Mit Tom Birker (rechts) vom Ravensburger Bildungszentrum St. Konrad als Schützenoberst und Lennox Diehm von der Realschule Ravensburg als Tambourmajor stehen die Führungsämter des 58. Jahrgangs der Schützenrommler der Realschulen Ravensburg für das Rutenfest 2025 fest. Beide besuchen die Klasse 10 der jeweiligen Schule. (sz)

Spendensammlung bringt 10.000 Euro

Die Sammelaktion des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge des Verbandes Ravensburg Ende des Vorjahres war erneut erfolgreich. Durch die Straßensammlungen der Kyffhäuser Soldatenkameradschaft 1840 und der Bundeswehr-Reservistenkameradschaft sowie durch die alljährliche Spendenbriefaktion von Volksbund und Stadt Ravensburg konnten insgesamt 10.500 Euro an Spendengeldern eingenommen

RAVENSBURG – „Unser Dank gilt den großzügigen Spendern, aber auch den vielen Helfern, die ehrenamtlich auf der Straße unterwegs waren, um die Spenden zu sammeln“, wird August Schuler, Vorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Ravensburg für Oberschwaben, in einer Mitteilung der Stadt Ravensburg zitiert. Schirmherr der Sammelaktion war Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp.

Angesichts der aktuellen Kriege weltweit sei die VDK-Botschaft mit Blick auf die Weltkriege heute aktueller

denn je. Sie lautet: „Erinnerung und Versöhnung für die Zukunft - Arbeit für den Frieden.“

Der Volksbund hat aktuell bundesweit knapp 80.000 Mitglieder, mehr als 213.000 aktive Spender und rund 1,3 Millionen gelegentliche Spender und Interessierte. Mit den Beiträgen und Spenden, mit Einnahmen aus Erbschaften und Vermächtnissen sowie den Erträgen aus der jährlichen Haus- und Straßensammlung finanziert der Volksbund mehr als Zweidrittel seiner humanitären Arbeit. Den Rest decken öffentliche Mittel des Bundes und der Länder.

Laut Pressemitteilung widmet sich der Volksbund im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Er betreut Angehörige in Fragen der Kriegsgräberfürsorge, unterstützt die internationale Zusammenarbeit und fördert die Begegnung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten. Dazu kommen Friedens- und Versöhnungsarbeit durch die „Stiftung für den Frieden“ und eine engagierte Jugendarbeit. (sz)



Franz Josef Stark, Christoph Lüttke und August Schuler (von links) als VDK-Spendensammler der Bundeswehr-Reservistenkameraden und der Kyffhäuser-Soldatenkameraden auf dem Marienplatz.

FOTO: STADT RAVENSBURG

Nächtliche Zugausfälle auf der Südbahn

BIBERACH – Aufgrund einer bevorstehenden nächtlichen Baumaßnahme müssen Bahnkunden auf der Südbahn mit Ausfällen bei den DB Regio Zügen rechnen. Betroffen sind die Linien RE 3, RE 5, RS 21, RB 91 in den Nächten Montag/Dienstag, 3./4. Februar bis Mittwoch/Donnerstag, 5./6. Februar und zwar jeweils zwischen 19.30 Uhr und 5 Uhr.

Es kommt zu Fahrplanänderungen, Zugausfällen und Ersatzverkehr mit Bussen, de-

ren Fahrzeiten vom Zugverkehr abweichen. Verbindungsausfälle gibt es auf der Webseite bahn.de und in der App DB Navigator. Die Mitnahme von Fahrrädern ist in den Bussen aus Platzgründen nicht möglich. Bitte beachten Sie, dass die Haltestellen des Ersatzverkehrs nicht immer direkt an den jeweiligen Bahnhöfen liegen. Die exakte Lage hat die DB auch bei Google Maps hinterlegt. (gem)



Auf der Südbahn zwischen Ulm und Friedrichshafen kommt es in den Nächten zwischen Montag und Donnerstag zu Zugausfällen.

FOTO: FELIX KÄSTLE/DPA

Schulungen für mehr Sicherheit während der Fasnet

Tanzen, Feiern, Spaß haben – und dies möglichst unbeschwert und mit einem sicheren Gefühl, besonders auch jetzt während der Fasnetszeit: Das ist das Ziel des vom baden-württembergischen Sozialministerium geförderten Projekts „nachtsam“. In einer Online-Schulung können sich Betreiber von Clubs, Bars, Tanzschulen, aber auch Veranstalter von Festen und Partys informieren.

RAVENSBURG – Für Bars, Clubs und Kneipen werden laut Mitteilung der Stadt Ravensburg verschiedene Schulungsmodule angeboten. Sie dauern 30 oder 70 Minuten und können von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern online angeschaut werden. Auf Wunsch wird eine persönliche Schulung angeboten, welche

90 Minuten dauert. Laut Mitteilung hat die Schulung das Ziel, die Beschäftigten für die Wahrnehmung von Bedrohungen, sexuellen Belästigungen und Übergriffen zu sensibilisieren, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Hilfsangebote bekannt zu machen.

Die Schulung hat das Ziel, die Beschäftigten für die Wahrnehmung von Bedrohungen, sexuellen Belästigungen und Übergriffen zu sensibilisieren, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Hilfsangebote bekannt zu machen.

Für die Verantwortlichen der Vereine und Organisationen von Fasnetveranstaltungen und anderen Festen bietet „nachtsam“ laut Mitteilung eine geeignete Informationsmöglichkeit unter anderem über den Umgang mit K.o.-Tropfen oder Bedrohungen

und Übergriffen. Bei der Schulung werden auch die Struktur und die Kommunikation der Veranstaltung in den Blick genommen. Helferinnen und Helfer vor Ort können danach sowie zum Start der Veranstaltung in einem kurzen Video informiert und sensibilisiert werden.

Alle Infos zur Kampagne sind online unter www.nachtsam.info zusammengestellt. Informationen zu den kompakten Schulungen bieten auch die Mitarbeiterinnen von Frauen und Kinder in Not e.V. unter der Mailadresse kontakt@frauenberatung-ravensburg.de oder per Telefon unter 0751/23323.

Die Teilnahme an allen Schulungen ist kostenfrei. Über die Website www.nachtsam.info/registrieren/ können sich Interessierte für die Schulung anmelden. (sz)

Unbekannte beschießen Polizeirevier mit Silvesterrakete

WEINGARTEN – Was soll das denn? Unbekannte Täter haben am frühen Sonntagmorgen das Polizeirevier Weingarten mit einer Silvesterrakete beschossen.

Die Beamten bekamen einen Riesenschreck, als gegen 3 Uhr nachts ein Gegenstand gegen das Fenster flog und im Hof explodierte. Das teilte das Polizeipräsidium Ravensburg mit.

Als die Polizisten nachsahen, stellten sie Teile einer abgefeuerten Silvesterrakete im Innenhof des Reviers fest. Trotz einer sofortigen Fahndung im Bereich des Polizeireviers konnten bislang keine Tatverdächtigen festgestellt werden. Nach ersten Einschätzungen der Beamten entstand am Gebäude kein Schaden. (kik/sz)